

Erasmus in Schottland an der UWS

Mein Name ist Philip Leithner, ich bin 26 Jahre alt und studiere an der Westsächsischen Hochschule Zwickau Betriebswirtschaftslehre. In meinem 5. Semester habe ich mich für einen Auslandsaufenthalt entschieden um eine andere Kultur kennen zu lernen und um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Für mich stand schon vor meinem Studium fest, dass ich während dessen auf jeden Fall ein Semester im Ausland verbringen möchte. So habe ich mich also bis zu dem Zeitpunkt erkundigt was es für Möglichkeiten es gibt.

Vorbereitung

Nun von Beginn an. Ich habe mich auf der Homepage der Hochschule über die Partneruniversitäten erkundigt und bin relativ schnell bei zwei verschiedenen Universitäten hängen geblieben. Meine erste Auswahl war die Universität in den USA, doch nach ein bisschen Recherche war schnell klar, dass der Kostenfaktor hier doch sehr hoch ist. Da ich auf jeden Fall in ein Land zum Studieren gehen wollte, in dem Englisch die Hauptsprache ist, bin ich auf die University of West of Scotland gestoßen. Schnell war mir klar, dass ist genau das nach dem ich gesucht habe. Auch die Auswahl an verschiedenen Studiengängen war ein sehr positiver Fakt der dazu beigetragen hat, dass ich mich für diese Universität entschieden habe.

Kurz darauf habe ich mich auch schon direkt über meine Heim-Hochschule für das Erasmus+ Programm beworben um meinen Traum wahr werden zu lassen. Die Bewerbung war relativ einfach und ging ziemlich schnell. Durch den Kontakt zu Herrn Prof. Dr. Kolev wurde mir das Ergebnis der Bewerbung zugetragen und ich konnte auch die Anmeldung an der Partneruniversität vornehmen. Zugleich habe ich auch direkt die Anmeldung für das Wohnheim gemacht was auch relativ einfach und unkompliziert war. Ich habe meine Zusage für den Campus in Hamilton bekommen, welcher etwa 15 Meilen (25km) von Glasgow entfernt ist.

Anreise & Unterkunft

Dann war es auch schon so weit. Am 30.8.2016 machte ich mich mit meinem Flug von Berlin nach Glasgow auf den Weg in mein neues Leben für die nächsten 8 Monate. Angekommen in Glasgow stand ich vor meiner ersten größeren Herausforderung. Ich musste vom Flughafen zur Unterkunft kommen. Zu diesem Zeitraum wurde kein Shuttleservice angeboten, also musste ich das alleine meistern. Nachdem mein Flug etwa mit 4 Stunden Verspätung angekommen ist und ich schon sehr müde war, habe ich mir ein Taxi genommen und habe mich direkt zum Wohnheim fahren lassen. Dort angekommen habe ich mir meinen Zimmerschlüssel im „office“ abgeholt und konnte mein neues Zuhause beziehen. Der Komfort und die Ausstattung im Wohnheim in Hamilton war nichts Weltbewegendes aber ausreichend. Die Wohnungen waren für 6 Leute und es gab 2 Bäder und 2 Toiletten die geteilt wurden. In jedem Zimmer gab es ein kleines Waschbecken. In der Gemeinschaftsküche der Wohnung war genug Platz für 6 Leute und jeder hatte so seinen Stauraum für seine Nahrungsmittel. In meiner Wohnung waren wir nur 5 Leute. Ich habe mit

2 Franzosen, einem Griechen und einem Schotten zusammengewohnt. Der Kontakt zu den Mitbewohnern war relativ unkompliziert, da man sich quasi täglich in der Küche oder auf WG-Partys gesehen hatte.

Studium

Ich habe mich im Vorfeld schon über Module erkundigt die ich belegen wollte, jedoch wurden diese letztendlich erst in der ersten Woche ausgesucht und dann auch eingetragen und bestätigt. Leider wurden die Module, die ich mich vorher ausgesucht habe, nicht alle angeboten. Somit musste ich auf andere Module ausweichen. Als Erasmus Student wählt man pro Trimester 3 Module und jedes Modul hat man dann einmal die Woche für 3 Stunden. Was ich sehr positiv empfunden habe, dass es in den meisten Vorlesungen sehr kleine Gruppen sind und man somit mehr mitbekommt und sich einfach integrieren kann bzw. muss. Viele der Professoren sind aus anderen Ländern, was es manchmal einfacher macht zu verstehen, manchmal aber auch genau das Gegenteil bewirkt. Im Gesamten muss ich jedoch sagen, dass ich zu jeder Zeit wusste um was es geht und auch nie Probleme mit irgendwelchen Aufgaben hatte.

Freizeit

Natürlich darf während so einem Auslandsstudium auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. Schottland bietet eine Vielzahl an Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten. Ich selber hatte oft das Gefühl, dass ich mehr unterwegs war als in der Uni. Das Feierleben in Glasgow ist empfehlenswert. Es gibt verschiedenste Clubs und Bars für jeden Geschmack. Ich habe oft mit Freunden, die ich hier neu gefunden habe, Reisen unternommen quer durch Schottland. Einfach ein Auto mieten und los geht es. Besonders schön sind natürlich die Highlands mit ihrer Einzigartigkeit. Genauso gehört ein Trip auf die Isle of Skye mit zum Programm, was man gemacht haben sollte.

Fazit

Als Fazit kann ich sagen, dass ich jedem dieses Land und die Universität nur empfehlen kann. Das Leben ist meiner Meinung nach etwas teurer, doch man kann auch in Supermärkten und sonst überall immer Sparangebote auch extra für Studenten finden. Was man durchaus vorher wissen sollte, ist dass man etwas Geld vorher zur Seite legen sollte, da doch das ein oder andere auf einen zukommt. Man muss beispielsweise eine Anzahlung für das Wohnheim machen und das Erasmus+ Geld bekommt man nicht monatlich, sondern in Raten nach Beginn des Trimesters im Ausland und je nach Aufenthaltsdauer entweder noch eine nach dem ersten Trimester und die letzte nach dem Aufenthalt. Ich bin sehr froh dass ich diesen Schritt gewagt habe und hier war und möchte keinen Tag der letzten 8 Monate missen und würde es jederzeit wieder tun.





©Philip Leithner



©Philip Leithner

